

Die «Gruppe der Impressionisten»

Eine Gruppe mit diesem Namen gab es eigentlich gar nie. Aber 1873 gründeten französische Künstler, die sich von der akademischen Malerei absetzen wollten, eine Vereinigung. Diese nannte sich «Société anonyme des artistes, peintres, sculpteurs, graveurs».

Eine erste Ausstellung dieser neu gegründeten Künstlergruppe fand im April 1874 statt. Und zwar in den Räumen des Pariser Schriftstellers und Fotografie-Pioniers Gaspard-Félix Tournachon, besser bekannt unter dem Namen Nadar. Unter den Gründern finden sich

- Claude Monet
- Pierre-Auguste Renoir
- Camille Pissarro
- Alfred Sisley
- Edgar Degas
- Paul Cézanne
- Eugène Boudin



Das Ursprungsbild des Impressionismus. Von Claude Monet (1840-1926). *Soleil levant*, 1872. Das Gemälde veranlasste den Kunstkritiker Louis Leroy, es als «Impressionismus» zu beschimpfen – und schuf damit gleichzeitig diesen neuen Kunstbegriff. Musée Marmottan Monet, Paris.

...und eine einzige Frau: Berthe Morisot, sowie zwei Dutzend weitere Künstler.

Die damaligen «Impressionisten» (die Stilrichtung und den Begriff gab es noch gar nicht) hatten es schwer. Sie wurden vom Publikum abgelehnt und von Kunstkritikern zerzaust. Einer dieser Kritiker, Louis Leroy, wurde weltberühmt, weil er Claude Monet als

«Impressionisten» beschimpfte, als er dessen Bild «Soleil levant» sah. Heute gilt Leroy als der Erfinder des Kunstbegriffs Impressionismus.

Die zweite Impressionisten-Ausstellung fand 1876 in den Galerieräumen des bekannten Kunsthändlers Paul Durand-Ruel statt, der die Gruppe auch unterstützte. 1877 folgte dort die dritte Ausstellung, 1879 die vierte und 1880 die fünfte.

1886 fand sie in fünf gemieteten Zimmern über dem eleganten Restaurant **Maison Dorée** an der Rue Laffite statt. Allerdings gab es dort Knatsch, weil einige der Künstler mit der Teilnahme von neuen Malern nicht einverstanden waren. Das hatte durchaus wirtschaftliche Gründe, denn noch immer war mit impressionistischer



Berthe Morisot (1841-1895). Die einzige Frau in der Gruppe der Impressionisten. «Jeune femme cousant au jardin», 1883. The Metropolitan Museum of Art New York.



Paul Cézanne (1839-1906). *Mont Sainte Victoire*, 1885-87. National Gallery of Scotland, Edinburgh.

Nach den ersten Ausstellungen **setzte sich die Bezeichnung «Impressionismus» durch**, hatte aber immer noch einen abwertenden Klang. Nach und nach gab es jetzt immerhin vereinzelte positive Rezensionen.

Kunst kaum etwas zu verdienen – also wehrte man sich gegen Neuankömmlinge. Heute kosten Werke der berühmten Impressionisten Millionen.